

Bedienungsanleitung

Gas-Spezialheizkessel Logano G124/G124 V



Buderus

CE Das Gerät entspricht den grundlegenden Anforderungen der zutreffenden Normen und Richtlinien.

Die Konformität wurde nachgewiesen. Die entsprechenden Unterlagen und das Original der Konformitätserklärung sind beim Hersteller hinterlegt.

Eine Kopie der Konformitätserklärung finden Sie in der Montage- und Wartungsanweisung.

Zu dieser Anleitung

Die vorliegende Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen zur sicheren und sachgerechten Bedienung und Wartung des Gas-Spezialheizkessels G124/G124 V.

Der richtige Brennstoff

Für einen reibungslosen Betrieb benötigt die Heizungsanlage den richtigen Brennstoff. Ihr Fachhandwerker trägt bei Inbetriebnahme in der unten stehenden Tabelle ein, mit welchem Brennstoff Sie Ihre Heizungsanlage betreiben müssen.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch falschen Brennstoff.

- Verwenden Sie ausschließlich den für Ihre Heizungsanlage angegebenen Brennstoff.



ANWENDERHINWEIS

Wenn Sie Ihre Heizungsanlage auf eine andere Brennstoffart umstellen möchten, empfehlen wir Ihnen sich von Ihrem Fachhandwerker beraten zu lassen.

Verwenden Sie diesen Brennstoff:

Stempel/Datum/Unterschrift

Technische Änderungen vorbehalten!

Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten geringfügig abweichen.

Aktualisierung der Dokumentation

Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung oder haben Sie Unregelmäßigkeiten festgestellt, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

1	Zu Ihrer Sicherheit	.4
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	.4
1.2	Aufbau der Hinweise	.4
1.3	Beachten Sie diese Sicherheitshinweise	.4
2	Produktbeschreibung	.6
2.1	Gas-Spezialheizkessel Logano G124	.6
2.2	Gas-Spezialheizkessel Logano G124 V	.6
3	Heizungsanlage in Betrieb nehmen	.8
3.1	Heizungsanlage betriebsbereit stellen	.8
3.2	Regelgerät und Brenner in Betrieb nehmen	.8
4	Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	.9
4.1	Regelgerät und Brenner außer Betrieb nehmen	.9
4.2	Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen	.9
5	Brennerstörungen beheben	.10
6	Heizkessel warten	.11
6.1	Warum ist eine regelmäßige Wartung wichtig?	.11
6.2	Wasserdruck prüfen und korrigieren	.11
6.3	Wasserdruck bei geschlossenen Heizungsanlagen prüfen und auffüllen	.13

1 Zu Ihrer Sicherheit

Die Gas-Spezialheizkessel Logano G124/G124 V sind nach den neuesten technologischen Erkenntnissen und sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gefertigt. Dabei wurde auf die Bedienungsfreundlichkeit besonderer Wert gelegt. Zur sicheren, wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Nutzung der Heizungsanlage empfehlen wir Ihnen, die Sicherheitshinweise und die Bedienungsanleitung zu beachten.

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Gas-Spezialheizkessel Logano G124/G124 V sind für die Erwärmung von Heizungswasser und zur Warmwasserbereitung z. B. in Ein- oder Mehrfamilienhäusern konzipiert.

1.2 Aufbau der Hinweise

Es werden zwei Gefahrenstufen unterschieden und durch Signalwörter gekennzeichnet:



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

Kennzeichnet eine möglicherweise von einem Produkt ausgehende Gefahr, die ohne ausreichende Vorsorge zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tode führen kann.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR/ ANLAGENSCHADEN

Weist auf eine potentiell gefährliche Situation hin, die zu mittleren oder leichten Körperverletzungen oder zu Sachschäden führen kann.



ANWENDERHINWEIS

Hier erhalten Sie Anwendertipps für eine optimale Gerätenutzung und -einstellung sowie sonstige nützliche Informationen.

1.3 Beachten Sie diese Sicherheitshinweise

Durch eine unsachgemäße Bedienung des Gas-Spezialheizkessel Logano G124/G124 V können Sachschäden entstehen.

- Betreiben Sie den Gas-Spezialheizkessel Logano G124/G124 V nur bestimmungsgemäß und in einwandfreiem Zustand.
- Lassen Sie die Heizungsanlage von einem Heizungsfachmann installieren und warten.
- Lassen Sie sich von Ihrer Heizungsfachfirma ausführlich in die Bedienung der Heizungsanlage einweisen.
- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Explosion entzündlicher Gase.
Bei Gasgeruch besteht Explosionsgefahr.

- Kein offenes Feuer! Nicht rauchen!
Kein Feuerzeug benutzen!
- Funkenbildung vermeiden!
Keine elektrischen Schalter betätigen, auch nicht Telefon, Stecker oder Klingel!
- Gas-Hauptabsperreinrichtung schließen!
- Fenster und Türen öffnen!
- Hausbewohner warnen, aber nicht klingeln!
- Gebäude verlassen!
- Gasversorgungsunternehmen und Heizungsfachfirma von außerhalb des Gebäudes anrufen!
- Eventuell Polizei oder Feuerwehr alarmieren!
- Bei hörbarem Ausströmen sofort gefährdeten Bereich verlassen!

1.3.1 Aufstellraum



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Vergiftung.
Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichen Abgasaustritten führen.

- Achten Sie darauf, dass Zu- und Abluftöffnungen nicht verkleinert oder verschlossen sind.
- Wenn Sie den Mangel nicht unverzüglich beheben, darf der Heizkessel nicht betrieben werden.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch unzureichende Frischluftzufuhr bei Feuerstätten, die in Wohn- und Heizräumen installiert werden und ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellungsraum beziehen.

- Sorgen Sie in jedem Fall für eine ausreichende Frischluftzufuhr.
- Führen Sie, falls erforderlich, eine Berechnung des Verbrennungsluftverbundes durch.
- Installieren Sie eine gesonderte Verbrennungsluftzufuhr.



WARNUNG!

BRANDGEFAHR

durch entzündliche Materialien oder Flüssigkeiten.

- Lagern Sie keine entzündlichen Materialien oder Flüssigkeiten in unmittelbarer Nähe des Wärmeerzeugers.



VORSICHT!

KESSELSCHADEN

durch verunreinigte Verbrennungsluft.

- Benutzen Sie niemals chlorhaltige Reinigungsmittel und Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. in Sprühdosen, Lösungs- und Reinigungsmitteln, Farben, Klebern).
- Vermeiden Sie starken Staubbefall.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

- Achten Sie darauf, dass der Aufstellungsraum des Heizkessels frostsicher bleibt.

1.3.2 Arbeiten an der Anlage



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Explosion entzündlicher Gase.

- Achten Sie darauf, dass die Montage, der Gas- und Abgasanschluss, die Erstinbetriebnahme, der Stromanschluss, die Wartung und Instandhaltung nur von einer Fachfirma ausgeführt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Arbeiten an gasführenden Teilen von einer konzessionierten Fachfirma ausgeführt werden.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Lassen Sie einmal jährlich die Heizungsanlage von einer Fachfirma inspizieren, reinigen und warten.
- Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

2 Produktbeschreibung

2.1 Gas-Spezialheizkessel Logano G124

Der Gas-Spezialheizkessel Logano G124 (Abb. 1) ist werkseitig komplett mit integriertem Gasbrenner und Regelgerät ausgestattet.

Die Hauptbestandteile des Gas-Spezialheizkessels Logano G124 sind:

- Kesselblock mit Wärmeschutz (Abb. 1, **Pos. 3**) und Gasbrenner (Abb. 1, **Pos. 1**).
Der Kesselblock überträgt die vom Gasbrenner erzeugte Wärme an das Heizungswasser.
- Kesselmantel (Abb. 1, **Pos. 2**) und Kesselvorderwand (Abb. 1, **Pos. 5**).
Der Kesselmantel und der Wärmeschutz verhindern Energieverluste.
- Regelgerät (Abb. 1, **Pos. 4**).
Das Regelgerät dient dazu, Heizungsanlagen zu bedienen und zu regeln.

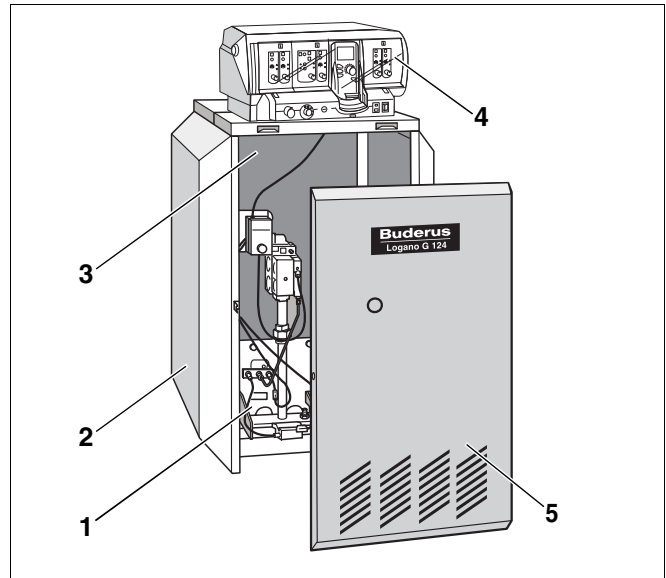


Abb. 1 Gas-Spezialheizkessel Logano G124

Legende für Abb. 1 und 2

- Pos. 1:** Gasbrenner
- Pos. 2:** Kesselmantel
- Pos. 3:** Kesselblock mit Wärmeschutz
- Pos. 4:** Regelgerät
- Pos. 5:** Kesselvorderwand
- Pos. 6:** Umwälzpumpe
- Pos. 7:** Kessel Füll- und Entleerungshahn (KFE-Hahn)
- Pos. 8:** Ausdehnungsgefäß
- Pos. 9:** Sperrventil

2.2 Gas-Spezialheizkessel Logano G124 V

Zusätzliche Bauteile des Gas-Spezialheizkessels Logano G124 V (Abb. 2), ohne Kesselvorderwand, sind:

- Integriertes Ausdehnungsgefäß (ab Größe 20 - 4 an der Rückwand) (Abb. 1, **Pos. 8**) mit Kappenventilen zum Abtrennen vom System und zur Entleerung, Umwälzpumpe (Abb. 1, **Pos. 6**), Kessel Füll- und Entleerungshahn (Abb. 1, **Pos. 7**), automatischer Schnellentlüfter.
- Auf der Rückseite des Heizkessels ein Sicherheitsventil mit Manometer im Zubehör enthalten.

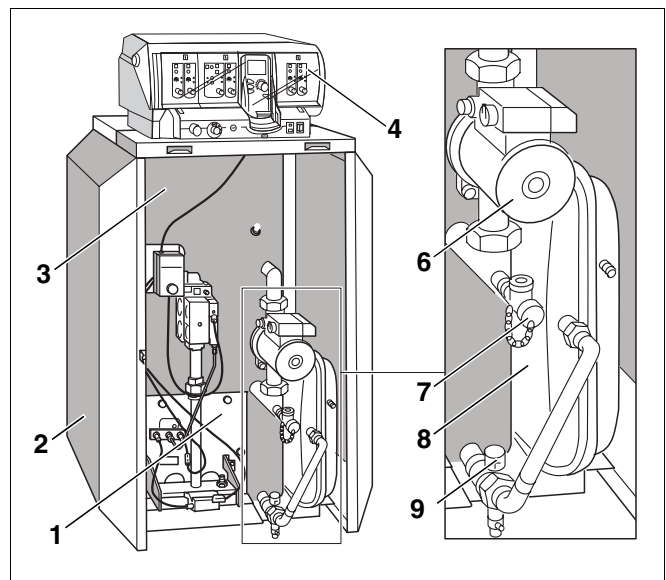


Abb. 2 Gas-Spezialheizkessel Logano G124 V

Abgasüberwachung (AW 50/AW 10)

Der Heizkessel kann mit einer Abgasüberwachung ausgestattet sein. Diese unterbricht die Gaszufuhr zum Brenner, wenn Abgas in den Aufstellraum ausströmt, z. B. weil beispielsweise der Schornsteinförderdruck witterungsbedingt gering ist. Der Brenner geht dann außer Betrieb.

Wiederinbetriebnahme des Heizkessels (nachdem die Störung beseitigt ist):

- Die Abgasüberwachung AW 50 (Abb. 3, **Pos. 1**) startet den Brenner nach einigen Minuten wieder automatisch, sofern Wärmebedarf besteht.
- Bei der Abgasüberwachung AW 10 (Abb. 3, **Pos. 2**) entfernen Sie nach ca. zwei Minuten die Schutzkappe (Abb. 3, **Pos. 5**) und drücken den Entriegelungsstift (Abb. 3, **Pos. 4**) ein



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Vergiftung bei austretenden Abgasen. Wenn die Abgasüberwachung häufig anspricht, kann eine Funktion des Schornsteins bzw. des Abgasweges gestört sein.

- Verständigen Sie eine konzessionierte Fachfirma.

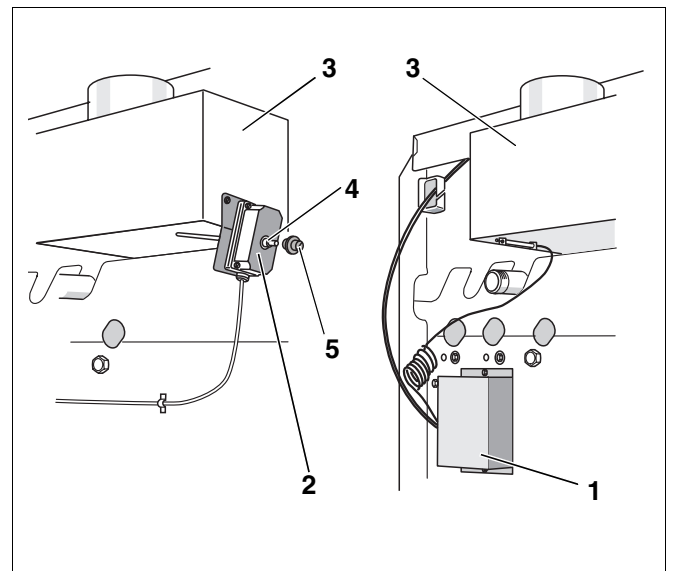


Abb. 3 Abgasüberwachungen

Pos. 1: Abgasüberwachung AW 50

Pos. 2: Abgasüberwachung AW 10

Pos. 3: Strömungssicherung

Pos. 4: Entriegelungsstift

Pos. 5: Schutzkappe

3 Heizungsanlage in Betrieb nehmen

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, wie Sie Ihre Heizungsanlage betriebsbereit stellen sowie das Regelgerät und den Brenner in Betrieb nehmen können.

3.1 Heizungsanlage betriebsbereit stellen

Damit die Heizungsanlage von Ihnen in Betrieb genommen werden kann, müssen Sie Folgendes prüfen:

- den Wasserdruck der Heizungsanlage (siehe Kapitel 6.2 „Wasserdruck prüfen und korrigieren“, Seite 11),
- ob die Brennstoffzufuhr an der Gas-Hauptabsperreinrichtung geöffnet ist,
- ob der Heizungsnotschalter bzw. die Heizraumsicherung eingeschaltet ist.

Lassen Sie sich von Ihrem Fachhandwerker zeigen, wo sich bei Ihrer Heizungsanlage der KFE-Hahn (Kessel Füll- und Entleerungshahn) zum Nachfüllen des Heizungswassers befindet.

3.2 Regelgerät und Brenner in Betrieb nehmen

Nehmen Sie Ihren Heizkessel über das Regelgerät Abb. 4 und Abb. 5 in Betrieb. Mit der Inbetriebnahme des Regelgerätes nehmen Sie automatisch den Brenner mit in Betrieb. Der Brenner kann anschließend vom Regelgerät gestartet werden. Weitere Informationen dazu können Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Regelgerätes nachlesen.

- Stellen Sie den Betriebsschalter (Abb. 4, **Pos. 2** und Abb. 5, **Pos. 2**) in Stellung „I“ (EIN).
- Öffnen Sie langsam den Gasabsperrhahn.
- Stellen Sie den Kesselwassertemperaturregler (Abb. 4, **Pos. 1** und Abb. 5, **Pos. 1**) auf „AUT“. Bei Konstantregelung auf die gewünschte Temperatur (min. 65 °C) einstellen.



ANWENDERHINWEIS

Beachten Sie die Bedienungsanleitung der Regelung!

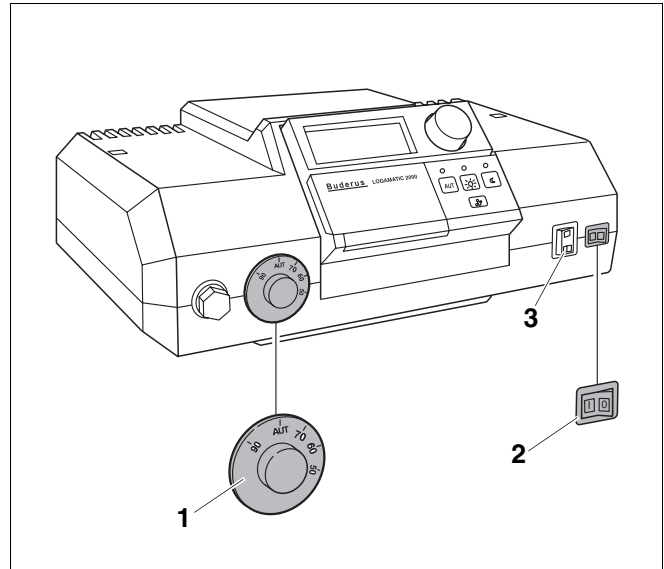


Abb. 4 Regelgerät (hier z. B.: Logamatic 2107)

Pos. 1: Kesselwassertemperaturregler

Pos. 2: Betriebsschalter

Pos. 3: Betriebsartenwahlschalter

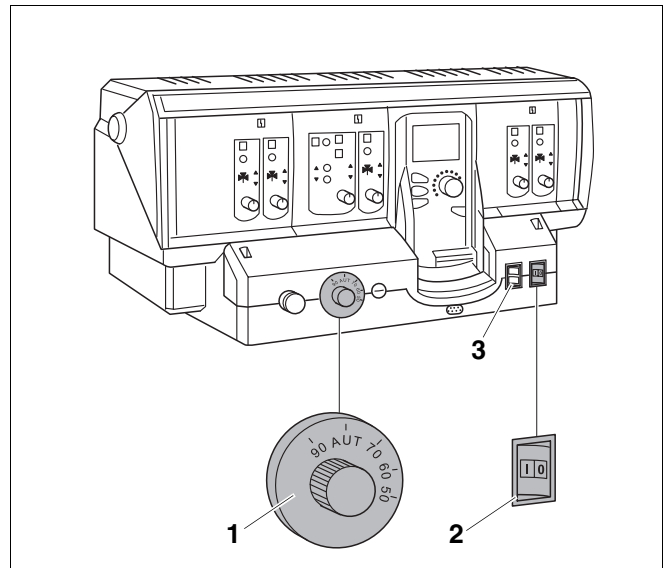


Abb. 5 Regelgerät (hier z. B.: Logamatic 4211)

Pos. 1: Kesselwassertemperaturregler

Pos. 2: Betriebsschalter

Pos. 3: Betriebsartenwahlschalter

4 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, wie Sie Ihren Heizkessel, das Regelgerät und den Brenner außer Betrieb nehmen können. Des Weiteren wird Ihnen erklärt, wie Sie die Heizungsanlage bei Auftreten eines Notfalles abschalten können.



ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

VORSICHT!

Die Heizungsanlage kann bei Frost einfrieren, wenn sie nicht in Betrieb ist.

- Schützen Sie bei Frostgefahr die Heizungsanlage vor dem Einfrieren und auch das Gebäude, z. B. die Trinkwasserleitungen.
- Lassen Sie dazu das Heizungswasser am tiefsten Punkt der Heizungsanlage mit Hilfe des KFE-Hahns (Kessel Füll- und Entleerungshahn) ab. Der Entlüfter am höchsten Punkt der Heizungsanlage muss dabei geöffnet sein.

- Schließen Sie die Brennstoffzufuhr an der Gas-Hauptabsperreinrichtung.

4.1 Regelgerät und Brenner außer Betrieb nehmen

Nehmen Sie Ihren Heizkessel über das Regelgerät außer Betrieb. Mit der Außerbetriebnahme des Regelgerätes wird der Brenner automatisch mit abgeschaltet.

- Stellen Sie den Betriebsschalter (Abb. 4, **Pos. 2** und Abb. 5, **Pos. 2**, Seite 8) in Stellung „0“ (AUS).



ANWENDERHINWEIS

Weitere Informationen dazu können Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Regelgerätes nachlesen.

4.2 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen



ANWENDERHINWEIS

- Schalten Sie die Heizungsanlage nur bei einem Notfall über die Sicherung des Heizraumes oder den Heizungsnotschalter ab.

In anderen Gefahrenfällen sofort Gas-Hauptabsperreinrichtung schließen und Heizungsanlage über die Sicherung des Heizraumes oder über den Heizungsnotschalter stromlos schalten (siehe Kapitel 1.3 „Beachten Sie diese Sicherheitshinweise“, Seite 4).

5 Brennerstörungen beheben

Bei einer Brennerstörung leuchtet die Störlampe (Abb. 6, **Pos. 1**) am Heizkessel.



ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

VORSICHT!

Die Heizungsanlage kann bei Frost einfrieren, wenn sie nicht in Betrieb ist, z. B. durch eine Störabschaltung.

- Schützen Sie bei Frostgefahr die Heizungsanlage vor dem Einfrieren und auch das Gebäude, z. B. die Trinkwasserleitungen.
- Wenn die Heizungsanlage aufgrund einer Störabschaltung mehrere Tage im abgeschalteten Zustand verweilt, dann müssen Sie das Heizungswasser am tiefsten Punkt der Heizungsanlage über den KFE-Hahn (Kessel Füll- und Entleerungshahn) ablassen, um sie bei Frostgefahr vor dem Einfrieren zu schützen.
- Drücken Sie den Entstörtaster des Brenners (Abb. 6, **Pos. 1**) durch die Bohrung der Brennerhaube.

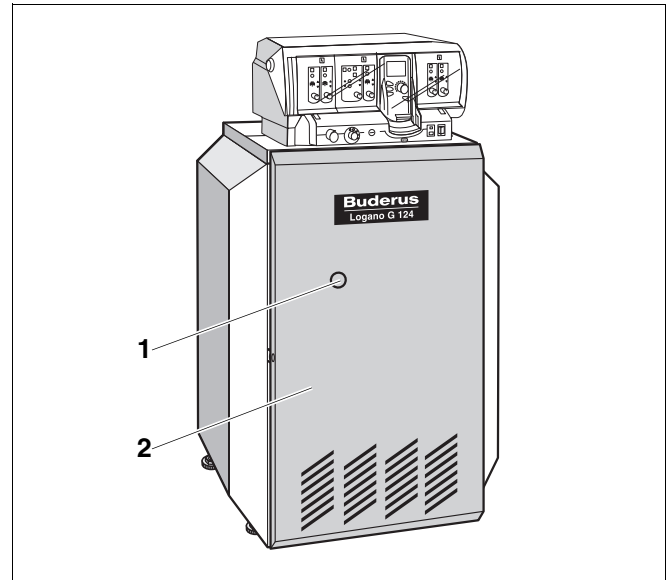


Abb. 6 Brennerstörungen beheben

Pos. 1: Entstörtaster mit Störlampe

Pos. 2: Kesselvorderwand

6 Heizkessel warten

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, warum eine regelmäßige Wartung Ihrer Heizungsanlage und Ihres Heizkessels wichtig ist. Des Weiteren zeigt es Ihnen, wie Sie den Wasserdruck Ihrer Heizungsanlage selbst kontrollieren und korrigieren können.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Lassen Sie die Heizungsanlage einmal jährlich von einer Fachfirma inspizieren, reinigen und warten.
- Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

6.1 Warum ist eine regelmäßige Wartung wichtig?

Aus den folgenden Gründen sollten Sie Ihre Heizungsanlage regelmäßig warten lassen:

- um einen hohen Wirkungsgrad zu erhalten und die Heizungsanlage sparsam (niedriger Brennstoffverbrauch) zu betreiben,
- um eine hohe Betriebssicherheit zu erreichen,
- um die umweltfreundliche Verbrennung auf hohem Niveau zu halten.

6.2 Wasserdruck prüfen und korrigieren

Um die Funktion Ihrer Heizungsanlage zu gewährleisten, muss sich genügend Wasser in Ihrer Heizungsanlage befinden.

Als Wärmeträger wird in der Heizungsanlage Wasser eingesetzt. Je nach Verwendungszweck wird das Wasser unterschiedlich bezeichnet.

- Füllwasser:
Wasser, mit dem die Heizungsanlage vor der Erstinbetriebnahme befüllt wird.
- Ergänzungswasser:
Wasser, mit dem Sie die Heizungsanlage nach einem eventuellen Wasserverlust wieder auffüllen.
- Heizungswasser:
Wasser, das sich in Ihrer Heizungsanlage befindet.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch häufiges Nachfüllen.

Wenn Sie die Heizungsanlage häufig mit Ergänzungswasser auffüllen müssen, kann die Heizungsanlage je nach Wasserbeschaffenheit durch Korrosion und Steinbildung beschädigt werden.

- Fragen Sie Ihren Heizungsfachmann, ob Sie Ihr örtliches Wasser unaufbereitet einsetzen können oder ob dieses gegebenenfalls aufbereitet werden muss.
- Benachrichtigen Sie Ihre Heizungsfachfirma, wenn Sie häufig Ergänzungswasser nachfüllen müssen.

Wenn der Wasserdruck in der Heizungsanlage zu niedrig ist, müssen Sie die Heizungsanlage mit Ergänzungswasser auffüllen.

Wann müssen Sie den Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen?

- Das neu eingefüllte Füll- oder Ergänzungswasser verliert in den ersten Tagen viel Volumen, da es noch stark ausgast. Bei neu befüllten Heizungsanlagen sollten Sie daher den Wasserdruck des Heizungswassers erst täglich und dann in immer größer werdenden Intervallen überprüfen.



ANWENDERHINWEIS

Wenn das Füll- oder Ergänzungswasser ausgast, bilden sich in der Heizungsanlage Luftpolster. Die Heizungsanlage fängt an zu gluckern.

- Entlüften Sie die Heizungsanlage über die Heizkörper, füllen Sie gegebenenfalls die Heizungsanlage mit Ergänzungswasser auf.
- Wenn das Heizungswasser kaum noch an Volumen verliert, müssen Sie den Wasserdruck des Heizungswassers nur noch einmal monatlich kontrollieren.

6.3 Wasserdruck bei geschlossenen Heizungsanlagen prüfen und auffüllen.

Bei geschlossenen Heizungsanlagen muss der Manometerzeiger (Abb. 7, **Pos. 2**) innerhalb der grünen Markierung (Abb. 7, **Pos. 3**) stehen.

Der rote Zeiger (Abb. 7, **Pos. 1**) des Manometers muss auf den für die Heizungsanlage erforderlichen Druck eingestellt sein. Der Fachhandwerker stellt für Sie den erforderlichen Druck ein.

- Prüfen Sie, ob der Manometerzeiger (Abb. 7, **Pos. 2**) innerhalb der grünen Markierung (Abb. 7, **Pos. 3**) steht.

Wenn der Manometerzeiger (Abb. 7, **Pos. 2**) die grüne Markierung (Abb. 7, **Pos. 3**) unterschreitet, ist der Wasserdruck der Heizungsanlage zu gering. Sie müssen das verloren gegangene Heizungswasser mit Ergänzungswasser auffüllen.



ANLAGENSCHADEN

durch Temperaturspannungen.

VORSICHT!

Wenn Sie die Heizungsanlage im warmen Zustand befüllen, können Temperaturspannungen Spannungsrisse am Heizkessel verursachen. Der Heizkessel wird undicht.

- Befüllen Sie die Heizungsanlage nur im kalten Zustand (die Vorlauftemperatur darf maximal 40 °C betragen).
- Füllen Sie das Ergänzungswasser über den KFE-Hahn (Kessel Füll- und Entleerungshahn) ein, bis der Manometerzeiger (Abb. 7, **Pos. 2**) innerhalb der grünen Markierung (Abb. 7, **Pos. 3**) steht.
- Entlüften Sie die Heizungsanlage über die Heizkörper.

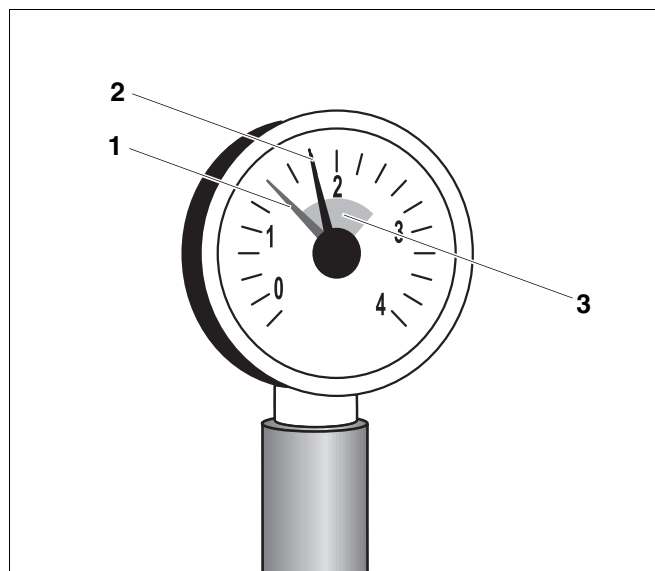


Abb. 7 Manometer für geschlossene Anlagen

Pos. 1: roter Zeiger


Pos. 2: Manometerzeiger

Pos. 3: grüne Markierung

Buderus

H E I Z T E C H N I K

Heizungsfachbetrieb:



Deutschland

Buderus Heiztechnik GmbH, D-35573 Wetzlar

<http://www.heiztechnik.buderus.de>

E-Mail: info@heiztechnik.buderus.de

Österreich

Buderus Austria Heiztechnik GmbH

Karl-Schönherr-Str. 2, A-4600 Wels

<http://www.buderus.at>

E-Mail: office@buderus.at

Schweiz

Buderus Heiztechnik AG

Netzibodenstr. 36, CH-4133 Pratteln

<http://www.buderus.ch>

E-Mail: info@buderus.ch